



Stephan Sieber

ERFOLGSGESCHICHTE
NR. 16

Transporeon GmbH

„Persönlich liegt mir am Herzen, ein Umfeld für Wachstum zu schaffen – auf menschlicher und unternehmerischer Ebene. Die Menschen um mich herum darin zu unterstützen, ihr Potenzial auszuschöpfen, sich beruflich weiterzuentwickeln, zu verwirklichen und dadurch auch zum Wachstum unseres Unternehmens beizutragen. Beruflich steht bei Transporeon alles unter unserer Mission, das Transportwesen endlich besser in Einklang mit unserer Welt zu bringen. Diese zwei Ziele ergänzen sich ideal“, fasst Stephan Sieber, CEO von Transporeon, seine Motivation zusammen.

Auf dem Transportmarkt läuft vieles nicht so gut, wie es laufen könnte. Ungenutzte Kapazitäten, Leerfahrten, fehlende Flexibilität, unnötige Wartezeiten und Silodenken der einzelnen Unternehmen verursachen nicht



Hinter innovativen Erfindungen, ihrer Umsetzung und deren Unternehmen stehen immer Menschen mit Leidenschaften und Lebenszielen für Fortschritt und Weiterentwicklung. Sie haben den Drang nach Verwirklichung von Ideen zur Verbesserung des Gegenwärtigen, der allgemeinen wie der eigenen Lebensbedingungen.

nur erhebliche wirtschaftliche Einbußen, sondern auch einen unnötigen negativen Einfluss auf unsere Umwelt. Die Gründe dafür liegen in der unzureichenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen über die einzelnen Unternehmen hinweg. Denn Transportprobleme entstehen nicht innerhalb eines Unternehmens, sondern manifestieren sich in der Regel zwischen den Unternehmen. Und genau dort müssen sie gelöst werden. In fast allen Lebensbereichen können wir uns auf Werkzeuge verlassen, die uns bei der Problemlösung helfen (z. B. Smartphones mit Apps). Sie geben uns Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, die wir zuvor noch nie getroffen haben. Sie erlauben uns, Angebote und Leistungen auf Basis von Daten transparent zu vergleichen und bieten Echtzeiteinblicke in den Verlauf von Transaktionen. Ob Sie einen Kundenauftrag abwickeln oder sich ein Fahrrad kaufen – überall steht Ihnen digitaler Support zur Verfügung. Nicht so in der Transportindustrie. Dort werden Prozesse mit einem Übermaß an manuellen Aufgaben ausgeführt. Entscheidungen werden „aus dem Bauch heraus“, statt auf Grundlage von Daten getroffen. Kommunikation und Datenaustausch finden, wenn überhaupt, nur lückenhaft und oft mit hohen Risiken für Missverständnisse statt. Die digitale Unterversorgung begründet einen Großteil der vorher beschriebenen Probleme.

„Die gute Nachricht ist, dass wir diesen Trend umkehren können. Digitale Lösungen stehen heute allen Marktteilnehmern zur Verfügung. Man muss nur zugreifen“, sagt Sieber.

Transporeon betreibt das größte globale Fracht Netzwerk bestehend aus mehr als 1.300 industriellen Verladern, über 100 großen Einzelhändlern sowie mehr als 145.000 Spediteuren und Logistikdienstleistern. Die führende Transportmanagement-Plattform vernetzt alle Akteure innerhalb der Lieferketten miteinander. Sie erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Unternehmen, hilft manuelle Prozesse zu automatisieren und liefert wertvolle Einblicke in Echtzeit. Die modular aufgebauten Tools lösen spezifische Herausforderungen in der Logistik. Die Funktionen reichen vom Frachtein-kauf, über die Transportausführung und Dock- und Yard-Management bis zu Zahlung und Audit. Die Plattform ist weltweit verfügbar und funktioniert über alle Transportmodalitäten.

„So steigert Transporeon die wirtschaftliche Effizienz des gesamten Transportmarktes und trägt zudem zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit in den Transportketten bei“, so Sieber.

www.transporeon.de

Diese Menschen stecken ihr Wissen, ihr Herzblut, ihr Geld und ihre Zeit in Projekte, die dann idealerweise, von Erfolg gekrönt sind. Derart konkrete Erfolgsbeispiele sind die beste Motivation! Weitere regionale Erfolgsgeschichten unter: www.nanuuu.de

